

2098. Artikel zu den Zeitereignissen**22. 7. 16: Gladio-Terror in München!(33)**

(Seite 3-5: Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! Teil 6)

Im 2. Teil des COMPACT-Interviews¹ geht es weiter um das McDonald's-Video:

COMPACT: Es gibt Augenzeugen, die den Videoablauf bestätigen...

Eggert: ... "Erinnerungszeugen", die im Bild und mit Namen vor der Kamera ausgesagt haben? Selbst die können Sie mit der Lupe suchen gehen. Schon das fiel auf, bei der medialen Berichterstattung, daß die Journalisten unmittelbar nach dem "Ereignis" – vor dem OEZ! – keine Leute auffahren konnten, die live on air gesagt haben: "Mein Gott, ich stand direkt daneben." Die erste derartige Wortmeldung fanden nicht sie, sondern es war geradewegs umgekehrt, die erste Zeugin meldete sich bei den Medien.² Das ist ungefähr so, als wenn Inspektor Columbo zu Ostern keine Ostereier findet, dafür aber vom Osterhasen direkt eins an den Kopf geschmissen kriegt.

Jungen: Und das wieder ohne Film- oder Bildbeleg, nicht einmal nicht sekundär. Aber man hört die Zeugin wenigstens, eine "Frau Erol", die mit viel Ausschmückungen, auch ein eingebauter Fahrradunfall darf da nicht fehlen, "unseren" Kroatenblockbuster,³ den sie übrigens als eine der ersten online "teilte", im Fernsehen bestätigt. Was sie dazu gebracht hat, beim TV-Sender anzurufen, wo sie doch davon ausgegangen sein muss, daß der gerade 100 zitternde Zeugen vor Ort im bewegten Bild interviewt – schleierhaft. Was oder wer die Redaktion dazu brachte, die junge Frau sofort live in die Nachrichten einzuschalten – ebenso schleierhaft. Wenn es nicht die Pressestelle der Bundeskanzlerin war, dann muss es nackte Verzweiflung (oder Methodik) gewesen sein, mangels greifbarer Zeugen aus Fleisch und Blut.

Eggert: Man könnte noch den Videofilm aus dem Hause Gutjahr⁴ dazupacken. Die Tochter des ins israelische Geheimdienstmilieu verheirateten Journalisten Richard Gutjahr war ja auch zufällig zur rechten Zeit am rechten Ort. Das war einer der ersten 4 Streifen, die weltweit gesendet wurde.

Jungen: Ja aber da sieht man nichts, ausser ein paar stramm laufende Leute. Immerhin, das ist wieder 100 Meter Luftlinie vom vorgeblichen Ground Zero entfernt. Auch wieder einer dieser Zufälle, zumal wenn man das "Reporter Glück" des Vaters in Rechnung stellt. Während des "Lasteranschlags" in Nizza ist der in einem Hotel an der Straße wo das passierte. Mit Fensterblick auf diese Straße. Im Hotel als das passierte. Sogar in dergleichen Minute zufällig am Fenster gestanden. Handycam in der Hand. Und die noch eingeschaltet, als der TodesLaster vorbei fährt, bevor er Fahrt aufnimmt und sein blutiges Werk aufnimmt. Ein

¹ <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklärt-teil-2/>

(Hinweis bekam ich.)

² Siehe Artikel 2088 (S. 2) und Artikel 2089 (S. 1/2)

³ Siehe Artikel 2097 (S. 1)

⁴ Siehe Artikel 2091 (S. 1)

Nichtereignis und trotzdem hält er drauf, drückt den "Film"-Button.⁵ Und am 22. selbst in Sichtweite des OEZ, als dort der Shootout beginnt. Sowas muss einem mal passieren!

COMPACT: Wer also hat das McDonald's-Video produziert?

Eggert: Das ist die Preisfrage. Dafür hätte ich jetzt gern den Telefonjoker

COMPACT: Wen rufen Sie an?

Eggert: Sigmund Freud. Um herauszufinden, warum das 1. so grottig gemacht wurde. Und warum das Video 2. weder vom deutschen noch vom israelischen Geheimdienst über deren Medienausleger auseinander genommen wird. Es muss einen tieferen psychologischen Grund dafür geben. Entweder wollte man das genauso. Oder eine Seite wird hier erpresst. Vielleicht beides zusammen.

COMPACT: Beides zusammen?

Eggert: Wenn es eine rough Version ist, die im Voraus versuchsweise von deutscher Seite produziert wurde und die Israelis bekamen die in die Hand, dann zeigen die Letzteren durch die Veröffentlichung im Netz, daß hier jemand die Ur-Produzenten in der Hand hat. Der sich dann nicht mehr wehren kann. Vielleicht sogar nicht wehren will. Weil ihn das Gezeigte ein Stück weit entlastet...

Zu den Verhältnissen der westlichen Geheimdienste untereinander: siehe Artikel 2093 (S. 1).

Im 3. Teil des *COMPACT*-Interviews⁶ geht es – dem Titel nach (*Keine Schüsse, keine Opfer*) – wieder um diese (unakzeptable) unblutige-*"Vorfall"*-These⁷...

COMPACT: Entlastet? Wie das denn? Wenn das Video eine geleakte Ideenversion aus Kreisen des BfV⁸ ist, dann ist doch das bereits eine Katastrophe

Jungen: Weil?

COMPACT: ... es zeigt, daß hier eine Vorplanung bestanden hat so ein Szenario einmal hinzustellen, um daran eine Polizeiübung hochzuziehen. Schüsse auf wehrlose Menschen inklusive.

Jungen: Halb richtig. Mit den Schüssen auf die wehrlosen Menschen, da liegen sie vermutlich falsch (s.o.).

(Fortsetzung folgt.)

⁵ Siehe Artikel 2059 (S. 3-5)

⁶ <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklaert-teil-3/>
(Hinweis bekam ich.)

⁷ Siehe Artikel 2092 (S. 2), 2093 (S. 1) und 2094 (S. 1)

⁸ Bundesamt für Verfassungsschutz

Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! (Teil 6)

Am 22. 8. 2016 fand ein weiterer „Macheten“-Angriff in Brüssel statt:⁹

Attacke in Brüssel

Frau verletzt drei Bus-Passagiere mit Machete

(Die „Machete“ entpuppt sich – wie schon in Reutlingen¹⁰ – auch gleich als Messer:) *Eine Frau mit einem Messer hat in einem Brüsseler Bus Panik verbreitet und drei Menschen leicht verletzt. Die Verdächtige selbst wurde am Montag von Polizisten angeschossen, weil sie ihre Waffe nicht fallen liess, wie die Nachrichtenagentur Belga unter Berufung auf die Staatsanwaltschaft meldete.*

Diese sieht jedoch keinen Hinweis auf einen terroristischen Hintergrund. Vielmehr habe die Frau offenbar psychische Probleme. Sie sei noch nicht vernommen worden und ihr Motiv sei unklar, erklärte die Staatsanwaltschaft laut Belga.

Der Zwischenfall ereignete sich gegen 16.30 Uhr in der Brüsseler Gemeinde Uccle. Die Frau soll sich mit mehreren Menschen im Bus gestritten und dann mit dem Messer auf sie losgegangen sein.

Zwei der Opfer verletzte sie nach offiziellen Angaben im Bus, eine dritte Person dann nach dem Aussteigen. Polizisten hätten versucht zu schlichten und hätten geschossen, als die Frau sich ihren Anweisungen widersetzt habe.

Getroffen worden sei die Verdächtige am Arm, ergänzte der Sender RTL. Die drei Opfer und die verletzte Verdächtige wurden ins Krankenhaus gebracht. In Lebensgefahr sei keiner von ihnen, hiess es. (SDA)

16 Tage zuvor, am 6. 8. 2016, erfolgte ein „Macheten“-Angriff in der belgischen Stadt Chaleroi¹¹ – diesmal mit "Allahu Akbar"-Rufen:¹²

Belgien: Angreifer stirbt nach Macheten-Attacke auf Polizistinnen

Im belgischen Charleroi soll ein Mann zwei Polizistinnen mit einer Machete attackiert haben. Er wurde von einem Beamten mit Schüssen gestoppt. Nun ist er an seinen Verletzungen gestorben.

Ein Mann hat in der belgischen Stadt Charleroi zwei Polizistinnen vor einer Polizeiwache mit einer Machete verletzt. Die Polizei berichtet, der Mann habe bei dem Angriff "Allahu Akbar" geschrien – "Gott ist groß".

Schnitt. Als drei Tage nach "Salez" unweit davon ein weiterer Messerangriff auf zwei Jugendliche in einem österreichischen Zug erfolgte, konnten... engagierte Zuggäste ... den

⁹ <http://www.blick.ch/incoming/mehrere-verletzte-macheten-angriff-in-bruesseler-einkaufszentrum-id5407194.html>

¹⁰ Siehe Artikel 2097 (S. 3, Anm. 7)

¹¹ *Der pädophile Mörderring, der 1996 in Belgien entlarvt wurde, ist nur ein kleiner Teil des satanischen Netzwerkes, das von diesem Land aus operiert. Er wurde von Marc Dutroux (s.u.) geleitet, der mit dem Satanischen Orden von Abrasax in Verbindung steht. Dieser Orden hat seinen Stützpunkt im Dorf Forchies-la-Marche in der Nähe von Charleroi in Südbelgien, nicht weit vom Schloss der Finsternis (aus Artikel 771, S. 2-4)*

¹² <http://www.spiegel.de/politik/ausland/belgien-mann-attackiert-polizisten-mit-machete-a-1106449.html>

Mann daraufhin überwältigen und festhalten, am Bahnhof Sulz wurde der mutmaßliche Täter dann von der Polizei festgenommen.¹³

Warum war das nicht in dem Zug nach Salez möglich, obwohl dieser ... vollbesetzt¹⁴ war und der offizielle Täter noch weitaus mehr zu tun hatte, wie (Brenn-)Flüssigkeit auszukippen und zu entzünden?¹⁵

War dies deshalb nicht möglich, weil der Ablauf ein völlig anderer war?



(Die Spurensicherung läuft: Absperrung vor dem Abteil eines Zugs der Schweizerischen Südostbahn (SOB), in dem ein Mann andere Menschen angegriffen hat. (13. August 2016)¹⁶)

Betrachten wir obiges Bild und lassen den einzigsten Augenzeugen noch einmal zu Wort kommen:

K. hatte seine Freundin besucht und war mit der Südostbahn auf dem Rückweg nach Hause. «Irgendwann spürte ich, dass es im Zug eine Art Luftzug gab», sagt er zu "20 Minuten". «Ich dachte mir aber nichts dabei.» Dann habe er im Abteil plötzlich Geschrei gehört, und Menschen seien in seine Richtung gestürmt.

(Re: Dino K.* (21) ist einer der Passagiere, die im Abteil des Zugs saßen, in dem ein 27-jähriger Schweizer am Samstagnachmittag andere Fahrgäste angriff und schwer verletzte.¹⁷ Man beachte die 72, die gespiegelte 27 des Täters, und Paradise. 72' war die Olympiade in München, also vor 44 Jahren. Dies könnte darauf hinweisen, daß dieselbe Organisation, die hinter "München" steht, für "Salez" verantwortlich ist.)



¹³ <http://vorarlberg.orf.at/news/stories/2791272/>

¹⁴ <http://www.heute.at/news/welt/27-Jaehriger-sticht-auf-Gaeste-von-vollbesetztem-Zug-ein:art23661.1328478>

¹⁵ Siehe Artikel 2097 (S. 4)

¹⁶ <http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/Augenzeuge-Ich-hatte-Todesangst/story/22977382>

¹⁷ <http://www.tagesanzeiger.ch/panorama/Augenzeuge-Ich-hatte-Todesangst/story/22977382>

«Als ich nachsah, was los ist, war da überall Rauch – und ich sah eine junge Frau, die brannte. Sie brannte von Kopf bis Fuss, wie eine Fackel. Plötzlich waren ihre Kleider aufgelöst.» Er habe seine Wasserflasche aus dem Rucksack genommen und einer Frau gegeben, die sich um das Brandopfer gekümmert habe. Einige Passagiere hätten alles getan, um zu helfen, andere seien wie erstarrt gewesen.

K. berichtet, er habe den SOS-Knopf im Zug gesucht, um Hilfe zu rufen. Auf dem Weg dorthin sei er an einem weiteren Opfer vorbeigekommen: «Am Boden lag eine Frau mit einer Stichverletzung am Bauch, überall war Blut.» Bei ihr dürfte es sich um die Frau handeln, die am Sonntagmorgen ihren Verletzungen erlegen ist. Und er habe ein Mädchen mit Brandverletzungen im Gesicht gesehen, berichtete K. Er habe die anderen Passagiere aufgefordert, einen Feuerlöscher zu suchen, doch es sei lange gegangen, bis sie ihn gefunden hatten.

Er habe Todesangst gehabt. «Greift das Feuer nun auch auf mich über, werden wir alle brennen oder ersticken, kommt es zu einer Explosion? Solche Fragen gingen mir durch den Kopf.»

Dann hielt der Zug am Bahnhof Salez. «Wir alle stiegen aus, andere Passagiere brachten die Verletzten aus dem Zug», so K. Als der Zug gehalten habe, seien noch keine Rettungskräfte vor Ort gewesen. «Kurz darauf hörte man aber Sirenen, Feuerwehr und Sanität trafen ein.» Vom Täter hat K. nichts mitbekommen: «Ich glaube, ich habe ihn nicht gesehen, jedenfalls realisierte ich nicht, wer er war.»

... Und das, obwohl offiziell ein "Held" den brennenden ... Täter aus dem Zug riss.¹⁸

Wesentlich ist, daß sich die Situation augenblicklich veränderte: Luftzug ... Dann habe er im Abteil plötzlich Geschrei gehört, und Menschen seien in seine Richtung gestürmt (s.o.), und daß... da überall Rauch war.

Ist dies mit dem offiziellen Ablauf¹⁹ zu erklären? Eher nicht.

Diese augenblickliche Veränderung weist eher auf eine Rauch-Bombe hin, die möglicherweise so konzipiert war, daß die unmittelbar nächsten Personen zudem Feuer fingen – falls tatsächlich Feuer eine Rolle spielte.

Der Zug selber²⁰ (s.o.) sieht nicht gerade so aus, als ob es darin gebrannt hätte. – Auch der Bahnsteig nicht,²¹ als ob dort der brennende Täter als "lebendige Fackel" gewesen wäre.²² (Fortsetzung folgt.)



Schwarze Rauchbombe Ultrashop *HD* / Black Smokebomb Ultrashop²³

¹⁸ Siehe Artikel 2097 (S. 3)

¹⁹ Siehe Artikel 2096 (S. 3)

²⁰ Das Bild in Artikel 2096 (S. 3) könnte die Auswirkungen einer Brand-Bombe mit oberflächlichen Verkohlungen aufgrund der Hitzeentwicklung zeigen. Die Schäden aufgrund eines Brandes müssten viel größer sein.

²¹ Siehe Artikel 2097 (S. 3/4)

²² Siehe Artikel 2097 (S. 3)

²³ <https://www.youtube.com/watch?v=SlfFOxiVmaI>